



# Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

08.5016.03

BVD/P085016  
Basel, 30. Januar 2013

Regierungsratsbeschluss  
vom 29. Januar 2013

## **Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend grenzüberschreitende Busverbindung Riehen-Inzlingen**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 3. März 2011 den nachstehenden Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

„Mit der Regio-S-Bahnlinie 6 haben die Talgemeinden im Wiesental eine gute OeV-Verbindung mit der Stadt Basel. Bedeutend schlechter erreichbar ist die an unseren Kanton angrenzende deutsche Ortschaft Inzlingen.

Die Riehener Kleinbuslinie endet an der Landesgrenze an der Inzlingerstrasse. Mit deutschen Bussen wird Inzlingen spärlich bedient (an den Wochentagen 13, am Samstag 9, am Sonntag 2 Verbindungen). Auch wird der Betrieb schon in den frühen Abendstunden eingestellt (z.B. letzte Fahrt nach Inzlingen an einem Wochentag Riehen ab um 18.55 Uhr, am Samstag um 14.55 Uhr). Zudem fahren die deutschen Busse den S-Bahn-Bahnhof Riehen Dorf nicht an.

Die im ganzen Kanton Basel-Stadt vorgesehene Parkplatzbewirtschaftung wird zweifellos zur Folge haben, dass die Nachfrage nach einer guten OeV-Verbindung zwischen Inzlingen und Riehen ansteigen wird. Zudem erhofft sich Riehen von einer guten OeV-Verbindung nach Inzlingen eine Reduktion des Durchgangsverkehrs.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob und wie in Zusammenarbeit mit den Behörden von Riehen und der deutschen Nachbarschaft die OeV-Verbindung zwischen Riehen und Inzlingen optimiert werden kann. Im Vordergrund stehen dabei

- Verknüpfung der Buslinie mit der Regio-S-Bahn und der Tramlinie 6 in Riehen
- Erhöhung der Fahrplandichte (in den Randzeiten allenfalls mit einem Ruftaxibetrieb)
- Integration der Strecke Riehen - Inzlingen in den Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW)

Roland Engeler-Ohnemus, Michael Martig, Guido Vogel, Hans Rudolf Lüthi, Helmut Hersberger, Thomas Grossenbacher, Rolf von Aarburg, Heinrich Ueberwasser, Christine Locher-Hoch, Peter Zinkernagel, Annemarie Pfeifer, Thomas Strahm“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## 1. Zum Busangebot Riehen – Inzlingen

Die deutsche Buslinie 3 der SWEG<sup>1</sup> verkehrt heute von Lörrach via Waidhof-Inzlingen nach Riehen Weilstrasse. Sie fährt Montag bis Freitag im Stundentakt bis ca. 19 Uhr, am Wochenende reduziert. Die Buslinie 3 stellt heute mit der Bedienung der Haltestelle Weilstrasse die Umsteigemöglichkeit auf die Tramlinie 6 sicher. Sie fährt jedoch nicht unmittelbar an den Bahnhof Riehen und ist somit mit der S-Bahn nicht direkt verknüpft. Zwischen dem Inzlinger Zoll und dem Dorf Riehen verkehrt nebst der Buslinie 3 auch die Buslinie 35 der BVB, die – allerdings mit einem Umweg – den Riehener Bahnhof anfährt. Die Kleinbuslinie 35 hält seit Ende 2010 auch auf der deutschen Seite der Landesgrenze. Dadurch wird der unterste Teil der Gemeinde Inzlingen ans baselstädtische ÖV-Netz angeschlossen.

Aus Sicht des Regierungsrats ist das Angebot an öffentlichem Verkehr zwischen den Gemeinden Inzlingen und Riehen weiter verbesserungswürdig.

Im Zusammenhang mit dem vorgezogenen Budgetpostulat der UVEK betreffend Globalbudget öffentlicher Verkehr<sup>2</sup> zur Entflechtung der Buslinie 31/38 und Verdichtung dieser Linien in den Hauptverkehrszeiten im Bereich Roche hat das Bau- und Verkehrsdepartement – gemeinsam mit einem externen Planungsbüro, sowie Vertretern der Gemeinde Riehen und der BVB – die Buslinien im Raum Wettstein-Riehen-Bettingen überprüft und ein neues Konzept entwickelt. Das neue Konzept ist ein Bestandteil des Entwurfs des ÖV-Programms 2014–2017. Auf diesem Konzept aufbauend untersuchte die Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit einem Vertreter der Gemeinde Inzlingen in einem zweiten Schritt Möglichkeiten, das Ortsbusnetz Riehen zu optimieren und die ÖV-Verbindungen zwischen Inzlingen und Riehen zu stärken. Es zeigte sich, dass mit dem neuen Buskonzept auch die Gemeinde Inzlingen besser ans Schweizer ÖV-Netz angebunden werden könnte. Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Die Gemeinde Inzlingen ist grundsätzlich sehr interessiert an einer besseren Anbindung Richtung Riehen und Basel. Aus Sicht des Kantons Basel-Stadt ist eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde zwingende Voraussetzung für einen entsprechenden Angebotsausbau.

## 2. Zum grenzüberschreitenden Tarifangebot

Die deutschen Buslinien 3 Lörrach – Inzlingen – Riehen Weilstrasse wie auch die Linie 16 Brombach – Lörrach – Riehen Weilstrasse – Weil am Rhein – Kleinhüningen sind nicht in den TNW integriert sondern Bestandteil des RVL (Regio Verkehrsverbund Lörrach). Auf den sehr kurzen schweizerischen Abschnitten dieser Linien wird jedoch der TNW-Tarif (U-Abo und Einzelbillet) anerkannt. Sobald die Fahrt über die Grenze, in das Gebiet des RVL führt, gilt das Angebot gemäss der grenzüberschreitenden triregio-Tarifkooperation. Für die Fahrt aus der Innenstadt von Basel nach Inzlingen beispielsweise muss ein 2-Zonen-Billet des TNW gelöst werden. Die Fahrt kostet somit gleich viel wie eine Fahrt von Basel nach Arlesheim.

<sup>1</sup> SWEG = Südwestdeutsche Verkehrs-Aktiengesellschaft

<sup>2</sup> vgl. <http://www.grosserrat.bs.ch/suche/geschaefte/details/?idurl=10.5364> (P10.5364)

Für den grenzüberschreitenden öffentlichen Nahverkehr zwischen der Schweiz und Deutschland stehen den Fahrgästen auch für regelmässige Fahrten verschiedene Fahrausweis-Angebote zur Verfügung (RegioCardPlus, Ticket TriRegio usw.). Insbesondere das gemeinsame Monats- und Jahreskartenangebot RegioCardPlus light deckt mit seiner grenzüberschreitenden Gültigkeit den Bereich Inzlingen – Riehen – Basel bereits heute für alle Verkehrsmittel beider Verbünde ab.

Um die Information über das bestehende grenzüberschreitende Tarifangebot besser zu koordinieren und verständlicher zu kommunizieren, haben die Tarifverbünde und Kooperationspartner aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz im Rahmen des Interreg-Projekts „Weiterer Ausbau der grenzüberschreitenden Tarifkooperation im Dreiländereck“ die genannte gemeinsame Dachmarke „tri-regio“ entwickelt. Seit 2010 ist die gemeinsame Internetplattform [www.triregio.info](http://www.triregio.info) aufgeschaltet, zudem wird mit gemeinsamen Drucksachen in allen drei Ländern einheitlich über die grenzüberschreitenden Angebote informiert. Seit Kurzem ist im Weiteren eine trinationale elektronische Fahrplanauskunft verfügbar<sup>3</sup>.

Im Zusammenhang mit der zunehmenden Bedeutung des grenzüberschreitenden Linienangebots hat sich gezeigt, dass die bestehenden grenzüberschreitenden Tarifangebote noch weiter ausgebaut werden müssen. Aus den zahlreichen Angeboten findet insbesondere der Gelegenheitsfahrer nicht immer das für ihn optimale und günstigste Angebot. Zudem fehlen im Abonnementsbereich flexible Kombiangebote RVL/TNW für kürzere Strecken, weil der TNW bisher nur ein Abonnement-Produkt (das U-Abo für die ganze Nordwestschweiz) anbietet. Um das Ziel einer Reduktion des motorisierten Individualverkehrs zu erreichen, wie dies der Gegenvorschlag zur Städteinitiative verlangt, sind auch aus diesem Grund bei den grenzüberschreitenden Tarifen zusätzliche Anstrengungen nötig.

Ideales Fernziel im grenzüberschreitenden öffentlichen Nahverkehr wäre ein trinationaler Tarifverbund mit der Agglomeration Basel im Mittelpunkt. Es kann sich dabei jedoch nur um ein langfristiges Projekt handeln, da die Komplexität der nationalen Eigenheiten im Tarifwesen (Gesetzgebung, Finanzierung, Zuständigkeiten usw.) in den drei Ländern die Entwicklung eines gemeinsamen Tarifangebotes erschwert. Zudem ist im angrenzenden französischen Gebiet eine Tarifkooperation zwischen den einzelnen ÖV-Anbietern erst im Entstehen.

### 3. Beantwortung der Fragen

- *Verknüpfung der Buslinie mit der Regio-S-Bahn und der Tramlinie 6 in Riehen*
- *Erhöhung der Fahrplandichte (in den Randzeiten allenfalls mit einem Ruftaxibetrieb)*

Die deutsche Buslinie 3 verkehrt heute bis zur Weilstrasse und bietet damit ideale Umsteigemöglichkeiten von/auf die Tramlinie 6. Einer Führung der Buslinie 3 über Riehen Bahnhof steht der schnelle Anschluss an der Haltestelle Weilstrasse auf die Linie 16 in Richtung Weil am Rhein und in umgekehrter Richtung entgegen; dieser wird gleichermassen von Schülerinnen und Schülern, Berufstätigen und im Freizeitverkehr genutzt wird.

---

<sup>3</sup> Insbesondere sind in der elektronischen Fahrplanauskunft jetzt auch Busverbindungen z.B. aus der Communauté de communes des trois Frontières (St-Louis und Umgebung) oder aus dem Schwarzwald hinterlegt. So kann nun z.B. eine Verbindung von Todtnau (D) nach Himmelried (CH) oder von Hegenheim (F) nach Lörrach Stetten (D) oder von St. Blasien (D) nach St. Chrischona (CH) abgerufen werden.

Wie in Kapitel 1 dargelegt, prüft das Bau- und Verkehrsdepartement zurzeit die Möglichkeiten für eine bessere ÖV-Verbindung zwischen den Gemeinden Riehen und Inzlingen gemeinsam mit den Vertretern dieser Gemeinden sowie der BVB. Eine konkrete Lösung wird für das Fahrplanjahr 2014 angestrebt.

- *Integration der Strecke Riehen – Inzlingen in den Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW)*

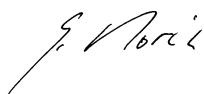
Das Integrieren einzelner Linien, wie von den Anzugsstellerinnen und Anzugsstellern für die Strecke Riehen – Inzlingen der Linie 3 gefordert, würde den Verbundgedanken unterwandern, da einzelne Strecken und nicht ganze Netze integriert würden. Zudem würde die Unübersichtlichkeit der Angebote noch zunehmen. Würde die Strecke Riehen – Inzlingen in den Tarifverbund integriert, müsste dies konsequenterweise auch für die Linie 16 (Brombach – Lörrach – Riehen Weilstrasse – Weil – Kleinhüningen) erfolgen. Dann könnte man zwar mit einem TNW-Billet mit dem Bus 16 von Stetten Bahnhof nach Lörrach Bahnhof fahren, nicht jedoch die parallele Strecke mit der S-Bahn. Gleichzeitig ist auch der RVL-Tarif gültig. Solche Sonderlösungen verschlechtern die Übersichtlichkeit und die Handhabbarkeit der Tarife für die Kundschaft und sind daher in einem Tarifverbund nicht erwünscht.

Bisher gilt in der Verbundkooperation über Grenzen hinweg grundsätzlich das Territorialitätsprinzip. Es wäre nicht zielführend, einzelne Linien aus dem Nachbarverbund herauszulösen, um sie in den eigenen Tarif zu integrieren, da damit nur neue Insel- und Sonderlösungen geschaffen würden; allenfalls könnte über eine gegenseitige Überlappung von Tarifen nachgedacht werden.

#### 4. Antrag

Aufgrund der laufenden Abklärungen beantragen wir Ihnen, den Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend grenzüberschreitende Busverbindung Riehen – Inzlingen stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin